

Gefahren für die Innere Pressefreiheit
Befragung von Zeitungsredakteuren
Herbst/Winter 2004

Projektleiter

Professor Dr. Hans Mathias Kepplinger

Dr. Marcus Maurer

Professor Dr. Rudolf Gerhardt

- Grundausswertung -

Tabelle 1: Gefühl der Freiheit von Zeitungsredakteuren

Frage: „Man spricht neuerdings wieder viel von ‘Innerer Pressefreiheit’. Haben Sie bei Ihrer Tätigkeit das Gefühl, innerhalb der Zeitung genug Freiheit als Journalist zu besitzen oder zu eingeengt zu sein?“

	Medium			
	Regionale Abonnement- zeitung (n=219) %	Überregionale Abonnement- zeitung (n=22) %	Kauf- zeitung (n=16) %	Alle (n=257) %
„Genug Freiheit“	49	64	19	49
„zu eingeengt“	43	23	50	41
„unentschieden“	8	14	31	10
<i>Summe</i>	100	101	100	100

Schriftliche Befragung im Oktober 2004; Ausschöpfung 66 %
Quelle: Kepplinger, Maurer, Gerhardt 2004

Tabelle 2: Quellen der Einschränkungen von Journalisten

Frage: „Man spricht neuerdings wieder viel von ‘Innerer Pressefreiheit’. Haben Sie bei Ihrer Tätigkeit das Gefühl, innerhalb der Zeitung genug Freiheit als Journalist zu besitzen oder zu eingeengt zu sein?“

Nachfrage an Journalisten, die sich „zu eingeengt“ fühlen: „Wenn Sie sich als Journalist innerhalb der Zeitung eingeengt fühlen: Von wem, von welcher Seite fühlen Sie sich bei Ihrer Arbeit eingeengt: Vom Verleger, vom Chefredakteur, vom Ressortleiter oder von wem?“

	Medium			
	Regionale Abonnement- zeitung (n=93) %	Überregionale Abonnement- zeitung (n=5) %	Kauf- zeitung (n=8) %	Alle (n=106) %
„Vom Verleger“	39	20	25	37
„Vom Chefredakteur“	53	40	100	56
„Vom Ressortleiter“	23	20	50	25
<i>Von anderen, und zwar:</i>				
<i>Anzeigenkunden</i>	6	20	-	7
<i>Anzeigenabteilung</i>	8	-	-	7
<i>Sonstige</i>	26	40	-	29

Schriftliche Befragung im Oktober 2004; Ausschöpfung 66 %
Quelle: Kepplinger, Maurer, Gerhardt 2004

Tabelle 3: Verständnis von „Innerer Pressefreiheit“

Frage: *“Was gehört nach Ihrem Verständnis zur ‘Inneren Pressefreiheit’?”*
 - Mehrfachantworten möglich -

Freiheitsempfinden der Journalisten

	Genug Freiheit (n=126) %	Unentschieden (n=27) %	zu eingengt (n=106) %	Alle (n=259) %
<i>„...dass man seine Themen frei wählen kann“</i>	92	85	83	88
<i>„...dass man im Rahmen der redaktionellen Linie unabhängig kommentieren kann“</i>	91	93	90	91
<i>„...dass man einen Kommentar zu einem selbst recherchierten Thema schreiben kann“</i>	79	63	65	72
<i>„...dass man keine Überschriften vorgeschrieben bekommt“</i>	60	63	61	61

Schriftliche Befragung im Oktober 2004; Ausschöpfung 66 %
 Quelle: Kepplinger, Maurer, Gerhardt 2004

Tabelle 4: Gefahren für die „Innere Pressefreiheit“

Frage: *“Sehen Sie heute mehr oder weniger Gefahren für die 'Innere Pressefreiheit' als vor 5 oder 10 Jahren?“*

Freiheitsempfinden der Journalisten

	Genug Freiheit (n=126) %	Unentschieden (n=27) %	zu eingeengt (n=106) %	Alle (n=259) %
<i>„Mehr Gefahren“</i>	45	85	78	63
<i>„Gleich viele Gefahren“</i>	53	15	22	36
<i>„Weniger Gefahren“</i>	2	-	-	1
<i>Summe</i>	100	100	100	100

Schriftliche Befragung im Oktober 2004; Ausschöpfung 66 %
Quelle: Kepplinger, Maurer, Gerhardt 2004

Tabelle 5: Entscheidungsfindung in der Redaktionskonferenz

Frage: *“Wenn in der Redaktionskonferenz eine Entscheidung getroffen wird, wie ist das da im Allgemeinen: Fällt da meist die Spitze die Entscheidung, oder wird kollegial nach einer für alle befriedigenden Lösung gesucht, oder wird formal abgestimmt?”*

Freiheitsempfinden der Journalisten

	Genug Freiheit (n=126) %	Unentschieden (n=27) %	zu engeengt (n=106) %	Alle (n=259) %
<i>„Spitze entscheidet“</i>	29	37	44	36
<i>„Meist wird kollegial eine Lösung gesucht“</i>	42	22	27	34
<i>„Es wird formal abgestimmt“</i>	2	-	1	1
<i>„Mal so, mal so, ganz verschieden“</i>	27	41	29	29
Summe	100	100	101	100

Schriftliche Befragung im Oktober 2004; Ausschöpfung 66 %
Quelle: Kepplinger, Maurer, Gerhardt 2004

Tabelle 6: Entscheidungsbefugnis in der Redaktionskonferenz

Frage: *“Wenn in der Redaktionskonferenz eine Entscheidung getroffen wird, wie ist das da im Allgemeinen: Fällt da meist die Spitze die Entscheidung, oder wird kollegial nach einer für alle befriedigenden Lösung gesucht, oder wird formal abgestimmt?”*

Nachfrage an diejenigen, die sagen, die Spitze entscheidet: *“Wenn zumeist die Spitze die Entscheidung fällt: Wer aus der Spitze trifft dann die Entscheidung?”*

Freiheitsempfinden der Journalisten

	Genug Freiheit (n=36) %	Unentschieden (n=10) %	zu eingeengt (n=47) %	Alle (n=93) %
„Verleger, Herausgeber“	3	-	15	9
„Chefredakteur“	69	60	70	69
„Auch Ressortleiter entscheidet mit“	28	40	15	23
Summe	100	100	101	101

Schriftliche Befragung im Oktober 2004; Ausschöpfung 66 %
Quelle: Kepplinger, Maurer, Gerhardt 2004

Tabelle 7: Freiheit bei der Themenwahl

Frage: *“Wenn Sie eine gute Idee für ein Thema haben, das Ihrer Ansicht unbedingt behandelt werden müsste: Können Sie dann diese Ideen im Allgemeinen verwirklichen oder häufig nicht?”*

Freiheitsempfinden der Journalisten

	Genug Freiheit (n=126) %	Unentschieden (n=27) %	zu eingengt (n=106) %	Alle (n=259) %
<i>„Kann ich immer“</i>	50	26	7	29
<i>„meistens“</i>	49	74	79	64
<i>„Häufig nicht“</i>	2	-	14	7
Summe	101	100	100	100

Schriftliche Befragung im Oktober 2004; Ausschöpfung 66 %
Quelle: Kepplinger, Maurer, Gerhardt 2004

Tabelle 8: Ursachen eingeschränkter Freiheit bei der Themenwahl

Frage: *“Wenn Sie eine gute Idee für ein Thema haben, das Ihrer Ansicht unbedingt behandelt werden müsste: Können Sie dann diese Ideen im Allgemeinen verwirklichen oder häufig nicht?“*

Nachfrage an diejenigen, die ihre Ideen nicht immer verwirklichen können: *“Wo liegen nach Ihrer Erfahrung am ehesten Schwierigkeiten, ein Thema durchzubekommen?“*

- Mehrfachantworten möglich -

	Freiheitsempfinden der Journalisten			
	Genug Freiheit (n=62) %	Unentschieden (n=20) %	zu engeengt (n=99) %	Alle (n=181) %
<i>„Weil machen Themen aus wirtschaftlichen Gründen, Verlagsinteressen unerwünscht sind“</i>	27	65	65	52
<i>„Die Arbeit zuviel kostet, finanzielle Hindernisse“</i>	45	30	47	44
<i>„Weil mache Themen aus persönlichen Gründen unerwünscht sind“</i>	26	40	38	34
<i>„Andere Redaktionsmitglieder das Thema nicht so interessant finden“</i>	55	40	18	33
<i>„Weil mache Themen aus politischen Gründen unerwünscht sind“</i>	7	5	37	23
<i>„Weil geeignete Autoren fehlen“</i>	26	20	16	20
<i>„Sonstige Schwierigkeiten und zwar...“</i>				
<i>Zeitmangel</i>	19	20	10	15
<i>Sonstiges</i>	6	-	9	8

Tabelle 9: Konfliktvermeidung bei Themenwahl

Frage: *“Es gibt ja Themen, von denen man schon vorher weiß, dass sie Ärger bereiten können. Nimmt man darauf heute mehr Rücksicht als früher, oder ist das nicht der Fall?”*

Freiheitsempfinden der Journalisten

	Genug Freiheit (n=126) %	Unentschieden (n=27) %	zu eingengt (n=106) %	Alle (n=259) %
<i>„Ist heute eher der Fall“</i>	38	58	58	48
<i>„Ist heute nicht eher der Fall“</i>	46	27	20	33
<i>„Ist heute seltener der Fall“</i>	5	4	6	5
<i>„weiß nicht“</i>	11	12	16	13
Summe	100	101	100	99

Schriftliche Befragung im Oktober 2004; Ausschöpfung 66 %
Quelle: Kepplinger, Maurer, Gerhardt 2004

Tabelle 10: Übernahme zusätzlicher Tätigkeiten

Frage: *„Kommt es in letzter Zeit häufiger vor, dass Sie in der Redaktion Tätigkeiten übernehmen müssen, die früher andere gemacht haben?“*

Freiheitsempfinden der Journalisten

	Genug Freiheit (n=126) %	Unentschieden (n=27) %	zu eingengt (n=106) %	Alle (n=259) %
„Ja“	79	67	77	77
„Nein“	21	33	23	23
Summe	100	100	100	100

Schriftliche Befragung im Oktober 2004; Ausschöpfung 66 %
Quelle: Kepplinger, Maurer, Gerhardt 2004

Tabelle 11: Art der übernommenen Tätigkeiten

Frage: *„Kommt es in letzter Zeit häufiger vor, dass Sie in der Redaktion Tätigkeiten übernehmen müssen, die früher andere gemacht haben?“*

Nachfrage an alle, die zusätzliche Tätigkeiten übernehmen: *„Welche Tätigkeiten sind das?“*

- Mehrfachantworten möglich -

Freiheitsempfinden der Journalisten

	Genug Freiheit (n=99) %	Unentschieden (n=18) %	zu eingengt (n=82) %	Alle (n=199) %
<i>„Den Umbruch machen, layouts“</i>	70	28	67	65
<i>„Artikel redigieren“</i>	44	44	49	46
<i>„Überschriften gestalten“</i>	30	22	29	29
<i>„Andere, und zwar...“</i>				
<i>Bildbearbeitung</i>	19	39	11	18
<i>Verwaltung</i>	18	-	15	15
<i>Fotografieren</i>	10	17	10	11
<i>Technik</i>	8	6	12	10
<i>Sonstige</i>	39	39	41	40

Schriftliche Befragung im Oktober 2004; Ausschöpfung 66 %
Quelle: Kepplinger, Maurer, Gerhardt 2004

Tabelle 12: Zurückhalten von Nachrichten

Frage: *“Eine Zeitung kann ja nicht alle Nachrichten bringen, sondern muss immer eine Auswahl treffen. Haben Sie es bei Ihrer Arbeit hier bei dieser Zeitung schon einmal erlebt, dass Sie eine Ihnen wichtig erscheinende Nachricht nicht bringen konnten, weil sie gegen Ihren Willen zurückgehalten wurde?”*

Freiheitsempfinden der Journalisten

	Genug Freiheit (n=126) %	Unentschieden (n=27) %	zu engeengt (n=106) %	Alle (n=259) %
„Ja, häufiger“	3	15	15	9
„Ja, ein-, zweimal“	15	22	37	25
„Nein“	82	63	48	66
Summe	100	100	100	100

Schriftliche Befragung im Oktober 2004; Ausschöpfung 66 %
Quelle: Kepplinger, Maurer, Gerhardt 2004

Tabelle 13: Zurückhalten von Nachrichten im Vergleich zu früher

Frage: *“Eine Zeitung kann ja nicht alle Nachrichten bringen, sondern muss immer eine Auswahl treffen. Haben Sie es bei Ihrer Arbeit hier bei dieser Zeitung schon einmal erlebt, dass Sie eine Ihnen wichtig erscheinende Nachricht nicht bringen konnten, weil sie gegen Ihren Willen zurückgehalten wurde?”*

Nachfrage an alle, die dies schon einmal erlebt haben: *“Kommt das heute öfter vor als früher?”*

Freiheitsempfinden der Journalisten

	Genug Freiheit (n=22) %	Unentschieden (n=10) %	zu engeengt (n=55) %	Alle (n=87) %
„Öfter“	18	40	56	45
„Genauso oft“	32	40	33	33
„Seltener“	23	-	6	9
„weiß nicht“	27	20	6	13
Summe	100	100	101	100

Schriftliche Befragung im Oktober 2004; Ausschöpfung 66 %
Quelle: Kepplinger, Maurer, Gerhardt 2004

Tabelle 14: Ursachen für das Zurückhalten von Nachrichten

Frage: *“Eine Zeitung kann ja nicht alle Nachrichten bringen, sondern muss immer eine Auswahl treffen. Haben Sie es bei Ihrer Arbeit hier bei dieser Zeitung schon einmal erlebt, dass Sie eine Ihnen wichtig erscheinende Nachricht nicht bringen konnten, weil sie gegen Ihren Willen zurückgehalten wurde?”*

Nachfrage an alle, die dies schon einmal erlebt haben: *“Was waren die Gründe?”*
- Mehrfachantworten möglich -

Freiheitsempfinden der Journalisten

	Genug Freiheit (n=22) %	Unentschieden (n=10) %	zu eingengt (n=55) %	Alle (n=87) %
<i>„Aus Rücksichtnahme auf Anzeigenkunden“</i>	43	70	78	69
<i>„Aus Rücksichtnahme auf einen Freund, guten Bekannten des Verlagshauses“</i>	38	50	51	48
<i>„Aus Rücksichtnahme auf Behörden, Dienststellen, Verbände“</i>	14	30	29	26
<i>„Weil sie sich mit einem politischen Anliegen des Verlegers nicht vertrug“</i>	14	10	33	26

Schriftliche Befragung im Oktober 2004; Ausschöpfung 66 %
Quelle: Kepplinger, Maurer, Gerhardt 2004

Tabelle 15: Rücksichtnahme auf Inserenten

Frage: *“Haben Sie beobachtet, dass bei Ihrer Zeitung auf Interessen von Inserenten im redaktionellen Teil Rücksicht genommen wird?”*

Freiheitsempfinden der Journalisten

	Genug Freiheit (n=126) %	Unentschieden (n=27) %	zu eingengt (n=106) %	Alle (n=259) %
„Ja“	70	81	89	79
„Nein“	30	19	11	21
Summe	100	100	100	100

Schriftliche Befragung im Oktober 2004; Ausschöpfung 66 %
Quelle: Kepplinger, Maurer, Gerhardt 2004

Tabelle 16: Rücksichtnahme auf Inserenten im Vergleich zu früher

Frage: *“Haben Sie beobachtet, dass bei Ihrer Zeitung auf Interessen von Inserenten im redaktionellen Teil Rücksicht genommen wird?”*

Nachfrage an alle, die dies beobachtet haben: *“Hat diese Rücksicht in letzter Zeit eher zu- oder eher abgenommen?”*

Freiheitsempfinden der Journalisten

	Genug Freiheit (n=86) %	Unentschieden (n=20) %	zu eingeengt (n=93) %	Alle (n=199) %
<i>„Eher zugenommen“</i>	59	80	83	72
<i>„Gleich geblieben“</i>	31	20	16	23
<i>„Eher abgenommen“</i>	4	-	-	2
<i>„Weiß nicht“</i>	6	-	1	3
Summe	100	100	100	100

Schriftliche Befragung im Oktober 2004; Ausschöpfung 66 %
Quelle: Kepplinger, Maurer, Gerhardt 2004

Tabelle 17: Formen der Rücksichtnahme auf Inserenten

Frage: *“Haben Sie beobachtet, dass bei Ihrer Zeitung auf Interessen von Inserenten im redaktionellen Teil Rücksicht genommen wird?”*

Nachfrage an alle, die dies beobachtet haben: *“Auf welche Weise, in welcher Form wird bei Ihrer Zeitung heute auf Interessen von Inserenten Rücksicht genommen?”*

- Mehrfachantworten möglich -

Freiheitsempfinden der Journalisten

	Genug Freiheit (n=86) %	Unentschieden (n=20) %	zu eingengt (n=93) %	Alle (n=199) %
<i>„Durch zusätzliche redaktionelle Beiträge zur werblichen Unterstützung eines Inserenten oder einer Branche“</i>	66	62	81	72
<i>„Durch Sonderseiten zu bestimmten Themen mit redaktionellen Texten und thematisch passenden Anzeigen“</i>	53	48	66	58
<i>„Durch Weglassen von redaktionellen Beiträgen, die für einen Inserenten oder eine Branche unangenehm sind“</i>	21	38	41	32
<i>„Veröffentlichungen werden mit Rücksicht auf Inserenten gefärbt“</i>	8	10	25	16
<i>„Auf andere Arten“</i>	6	-	6	6

Schriftliche Befragung im Oktober 2004; Ausschöpfung 66 %
Quelle: Kepplinger, Maurer, Gerhardt 2004

Tabelle 18: Wahrnehmung der Veränderung der Zeitungsqualität

Frage: *“Was ist Ihr Eindruck: Hat sich die Qualität Ihrer Zeitung in den letzten Jahren alles in allem eher verbessert, eher verschlechtert oder ist sie gleich geblieben?”*

Freiheitsempfinden der Journalisten

	Genug Freiheit (n=126) %	Unentschieden (n=27) %	zu eingengt (n=106) %	Alle (n=259) %
<i>„Eher verbessert“</i>	32	35	18	27
<i>„Gleich geblieben“</i>	23	12	13	18
<i>„Eher verschlechtert“</i>	45	54	69	56
Summe	100	101	100	101

Schriftliche Befragung im Oktober 2004; Ausschöpfung 66 %
Quelle: Kepplinger, Maurer, Gerhardt 2004

Tabelle 19: Anzeichen der verschlechterten Zeitungsqualität

Frage: *“Was ist Ihr Eindruck: Hat sich die Qualität Ihrer Zeitung in den letzten Jahren alles in allem eher verbessert, eher verschlechtert oder ist sie gleich geblieben?”*

Nachfrage an alle, die der Ansicht sind, die Qualität Ihrer Zeitung habe nachgelassen: *“Worin zeigt sich das?”*
- Mehrfachantworten möglich -

Freiheitsempfinden der Journalisten

	Genug Freiheit (n=56) %	Unentschieden (n=14) %	zu engeengt (n=73) %	Alle (n=143) %
<i>„Die Phantasie der Sprache hat gelitten“</i>	66	71	71	69
<i>„Der Umfang der Zeitung hat abgenommen“</i>	50	43	44	46
<i>„Das Themenspektrum ist enger geworden“</i>	38	50	44	42
<i>„Das Angebot an Fakten ist zurückgegangen“</i>	30	29	47	39
<i>„Die Zahl der Berichtigungen hat zugenommen“</i>	30	21	43	36
<i>„Die Aktualität hat gelitten“</i>	27	36	37	33

Schriftliche Befragung im Oktober 2004; Ausschöpfung 66 %
Quelle: Kepplinger, Maurer, Gerhardt 2004

Tabelle 20: Ursachen der verschlechterten Zeitungsqualität

Frage: *“Was ist Ihr Eindruck: Hat sich die Qualität Ihrer Zeitung in den letzten Jahren alles in allem eher verbessert, eher verschlechtert oder ist sie gleich geblieben?”*

Nachfrage an alle, die der Ansicht sind, die Qualität Ihrer Zeitung habe nachgelassen: *“Was glauben Sie, woran es liegt, dass sich die Qualität Ihrer Zeitung verschlechtert hat? Hier sind einige Gründe aufgelistet. Bitte geben Sie jedes Mal an, ob dieser Grund Ihrer Meinung nach zutrifft.“*
- Mehrfachantworten möglich -

Freiheitsempfinden der Journalisten

	Genug Freiheit (n=56) %	Unentschieden (n=14) %	zu engeengt (n=73) %	Alle (n=143) %
<i>„Es bleibt weniger Zeit für Recherche“</i>	89	93	90	90
<i>„Es bleibt weniger Zeit für die Informationsbeschaffung“</i>	73	71	85	79
<i>„Wir haben zu wenig Redakteure“</i>	71	86	77	76
<i>„Es bleibt weniger Zeit, um sich über ein Thema auf dem Laufenden zu halten“</i>	66	64	77	71
<i>„Es bleibt weniger Zeit für die Gestaltung der Zeitung“</i>	32	36	44	39
<i>„Wir haben zu wenig freie Mitarbeiter“</i>	39	29	36	36
<i>„Es bleibt weniger Zeit zum Lesen von Presseinformationen“</i>	13	29	34	25

Schriftliche Befragung im Oktober 2004; Ausschöpfung 66 %
Quelle: Kepplinger, Maurer, Gerhardt 2004

Tabelle 21: Redaktionelle Selbständigkeit bei Zeitungsfusionen

Frage: *„Meinen Sie, dass bei Zeitungsfusionen die redaktionelle Selbständigkeit der Blätter gesichert werden kann, oder glauben Sie das nicht?“*

Freiheitsempfinden der Journalisten

	Genug Freiheit (n=126) %	Unentschieden (n=27) %	zu eingengt (n=106) %	Alle (n=259) %
<i>„Glaube ich“</i>	19	15	17	18
<i>„Glaube ich nicht“</i>	71	69	78	74
<i>„Weiß nicht“</i>	10	15	5	9
Summe	100	99	100	101

Schriftliche Befragung im Oktober 2004; Ausschöpfung 66 %
Quelle: Kepplinger, Maurer, Gerhardt 2004

Tabelle 22: Maßnahmen zur Sicherung der redaktionellen Selbständigkeit bei Zeitungsfusionen

Frage: *“Meinen Sie, dass bei Zeitungsfusionen die redaktionelle Selbständigkeit der Blätter gesichert werden kann, oder glauben Sie das nicht?”*

Nachfrage an diejenigen, die dies glauben: *“Durch was kann das geschehen?”*
– Mehrfachantworten möglich –

Freiheitsempfinden der Journalisten

	Genug Freiheit (n=24) %	Unentschieden (n=4) %	zu eingeengt (n=19) %	Alle (n=47) %
<i>„Zusagen der Verleger“</i>	54	75	53	55
<i>„Redaktionsstatute“</i>	83	75	53	70
<i>„Beobachtungen von außen“</i>	27	25	26	27

Schriftliche Befragung im Oktober 2004; Ausschöpfung 66 %
Quelle: Kepplinger, Maurer, Gerhardt 2004

Tabelle 23: Angst, den Arbeitsplatz zu verlieren

Frage: *“Heute kann man in vielen Berufen nicht mehr sicher sein, dass man seinen Arbeitsplatz behält. Gibt es auch in Ihrer Redaktion die Angst, den Arbeitsplatz zu verlieren?”*

Freiheitsempfinden der Journalisten

	Genug Freiheit (n=126) %	Unentschieden (n=27) %	zu eingeengt (n=106) %	Alle (n=259) %
„Ja“	70	76	88	78
„Nein“	21	12	9	15
„Weiß nicht“	9	12	3	7
Summe	100	100	100	100

Schriftliche Befragung im Oktober 2004; Ausschöpfung 66 %
Quelle: Kepplinger, Maurer, Gerhardt 2004

Tabelle 24: Auswirkungen der Angst, den Arbeitsplatz zu verlieren, auf die Redaktionskollegen

Frage: *„Heute kann man in vielen Berufen nicht mehr sicher sein, dass man seinen Arbeitsplatz behält. Gibt es auch in Ihrer Redaktion die Angst, den Arbeitsplatz zu verlieren?“*

Nachfrage an diejenigen, die dies bejahen: *„Wie wirkt sich diese Angst auf die Tätigkeit Ihrer Kollegen aus?“*
- Mehrfachantworten möglich -

Freiheitsempfinden der Journalisten

	Genug Freiheit (n=80) %	Unentschieden (n=19) %	zu engeengt (n=90) %	Alle (n=189) %
<i>„Angepasstes Verhalten in der Redaktionskonferenz“</i>	58	63	78	68
<i>„Vorsicht bei der Bearbeitung von Themen“</i>	18	32	52	35
<i>„Zurückhaltung bei den Wertungen in Kommentaren“</i>	14	26	41	28
<i>„Vorsicht beim Vorschlagen von Themen“</i>	11	26	30	22
Summe	100	100	100	100

Schriftliche Befragung im Oktober 2004; Ausschöpfung 66 %
Quelle: Kepplinger, Maurer, Gerhardt 2004

Tabelle 25: Entlassungen in der RedaktionFrage: *“Sind in jüngerer Zeit Redaktionskollegen von Ihnen entlassen worden?”*

Freiheitsempfinden der Journalisten

	Genug Freiheit (n=126) %	Unentschieden (n=27) %	zu eingeengt (n=106) %	Alle (n=259) %
<i>„Ja“</i>	36	23	43	38
<i>„Nein“</i>	63	77	52	60
<i>„Weiß nicht“</i>	1	-	5	2
Summe	100	100	100	100

Schriftliche Befragung im Oktober 2004; Ausschöpfung 66 %
 Quelle: Kepplinger, Maurer, Gerhardt 2004

Tabelle 26: Verunsicherung durch Entlassungen

Frage: *„Sind in jüngerer Zeit Redaktionskollegen von Ihnen entlassen worden?“*

Nachfrage, an diejenigen, die angeben, dass Kollegen entlassen wurden: *„Was ist Ihr Eindruck: Schüchtert das die Kollegen ein?“*

Freiheitsempfinden der Journalisten

	Genug Freiheit (n=46) %	Unentschieden (n=6) %	zu engeengt (n=45) %	Alle (n=97) %
„Ja“	54	83	82	69
„Vielleicht, schwer zu sagen“	30	17	16	23
„Nein“	15	-	2	8
Summe	99	100	100	100

Schriftliche Befragung im Oktober 2004; Ausschöpfung 66 %
Quelle: Kepplinger, Maurer, Gerhardt 2004

Tabelle 27: Auswirkungen der Zeitungskrise auf freie Mitarbeiter

Frage: *„Wie wirkt sich die derzeitige Zeitungskrise auf die freien Mitarbeiter aus?“*
 - Mehrfachantworten möglich -

Freiheitsempfinden der Journalisten

	Genug Freiheit (n=126) %	Unentschieden (n=27) %	zu eingeengt (n=106) %	Alle (n=259) %
<i>„Die Konkurrenz unter den freien Mitarbeitern ist größer“</i>	58	77	59	60
<i>„Es werden weniger freie Mitarbeiter beschäftigt“</i>	53	62	56	55
<i>„Die freien Mitarbeiter müssen mehr Rücksicht auf die Zeitungslinie nehmen“</i>	12	23	28	20

Schriftliche Befragung im Oktober 2004; Ausschöpfung 66 %
 Quelle: Kepplinger, Maurer, Gerhardt 2004

Tabelle 28: Einfluss der Verleger

Frage: *„Ist der Einfluss der Verleger in letzter Zeit größer geworden oder ist er nicht größer geworden?“*

Freiheitsempfinden der Journalisten

	Genug Freiheit (n=126) %	Unentschieden (n=27) %	zu eingeengt (n=106) %	Alle (n=259) %
<i>„Ist größer geworden“</i>	45	39	56	49
<i>„Ist gleich geblieben“</i>	48	46	37	43
<i>„Ist kleiner geworden“</i>	1	4	2	2
<i>„Weiß nicht“</i>	6	11	6	6
<i>Summe</i>	100	100	101	100

Schriftliche Befragung im Oktober 2004; Ausschöpfung 66 %
Quelle: Kepplinger, Maurer, Gerhardt 2004

Tabelle 29: Bewertung des Verlegereinflusses

Frage: *„Ist der Einfluss der Verleger in letzter Zeit größer geworden oder ist er nicht größer geworden?“*

Nachfrage an diejenigen, die angeben, der Verlegereinfluss sei größer geworden:
„Was ist Ihre Meinung: Dient oder schadet ein größerer Einfluss der Verleger dem Fortbestand Ihrer Zeitung?“

Freiheitsempfinden der Journalisten

	Genug Freiheit (n=126) %	Unentschieden (n=27) %	zu engeengt (n=106) %	Alle (n=259) %
<i>„Dient“</i>	10	9	6	8
<i>„Schadet“</i>	59	55	68	63
<i>„Weiß nicht“</i>	32	36	27	30
<i>Summe</i>	101	100	101	101

Schriftliche Befragung im Oktober 2004; Ausschöpfung 66 %
 Quelle: Kepplinger, Maurer, Gerhardt 2004

Daten zur Durchführung

Die Grundgesamtheit der schriftlichen Befragung bilden fest angestellte Redakteure deutscher Tageszeitungen in allen Ressorts, die Mitglied im DJV sind. Nicht zur Grundgesamtheit gehören Chefredakteure, Bildredakteure und freie Journalisten. Befragt wurden nur DJV-Mitglieder, weil wegen der heiklen Thematik die Fragebogen an die Privatadressen geschickt werden sollten, was nur mit Hilfe des DJV geschehen konnte. Die Ausgangsstichprobe wurde auf 500 Personen festgesetzt. Die Stichprobe wurde von den DJV-Landesverbänden nach Vorgaben der Projektleiter proportional aus den Mitgliederkarteen von 14 Landesverbänden gezogen. Bei den 14 Landesverbänden handelt es sich um Bayern (106), Brandenburg (13), Bremen (7), Hamburg (39), Hessen (38), Mecklenburg-Vorpommern (10), Niedersachsen (24), Nordrhein-Westfalen (102), Rheinland-Pfalz (19), Saarland (7), Sachsen (16), Sachsen-Anhalt (10), Schleswig-Holstein (9) und Thüringen (11). Der Landesverband Baden-Württemberg verweigerte die Mitarbeit. Der Landesverband Berlin hielt sich nicht an die Abreden. Sie werden deshalb oben nicht aufgeführt. Die Zahlen in Klammern geben die Anzahl der Zielpersonen an.

Der Fragebogen wurde Ende Oktober 2004 an 411 Tageszeitungsredakteure verschickt. Alle, die nach drei Wochen noch nicht geantwortet hatten (Rücklaufkontrolle per Postkarte), erhielten am 12. November erneut einen Fragebogen. Am 1. Dezember wurde, wer bis dahin nicht geantwortet hatte, noch einmal angeschrieben. Die Stichprobe umfaßt nach Bereinigung um neutrale Ausfälle (Tot, Rente usw.) 396 Journalisten. Vier (1 %) verweigerten explizit die Teilnahme. 132 (33 %) antworteten nicht. 260 schickten den Fragebogen vollständig beantwortet zurück. Die Ausschöpfung beträgt folglich 66 Prozent. Die Befragung ist repräsentativ für Tageszeitungsredakteure, die 2004 in den 14 Landesverbänden Mitglieder des DJV waren.